

Zweite Beilage zu Nr. 267. des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.
Donnerstags, den 24. September 1835.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage eine Wattenfabrik unter der Firma:

Edmund Siegel,

Nicolaistrasse Nr. 524,

errichtet habe. Indem ich die Herren Kaufleute, Herren- und Damenkleider-Verfertiger, so wie das übrige hiesige und auswärtige geehrte Publicum hierauf aufmerksam mache, gebe ich zugleich die Versicherung, daß mein Lager in allen Sorten baumwollener Watten stets vollständig und ganz vorzüglich seyn wird, und werde ich sowohl en gros als en detail bei ganz ausgezeichneter Qualität immer die möglichst billigsten Preise stellen.

Leipzig, im September 1835.

Edmund Siegel.

Die Tuchfabricanten aus Spremberg
machen ihren resp. Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß Sonntag, den 27. September, Morgens, nach beendigtem Gottesdienste, nach 10 Uhr das Auspacken ihrer Tuche beginnen soll.

Bekanntmachung. Alle diejenigen Pfänder, welche bei mir von Oftern 1832 bis dahin 1835 verlehrt und bis jetzt nicht wieder eingelöst worden sind, werden binnen dato und 14 Tagen gerichtlich taxirt und verkauft.
Bölkner.

* * * Um mehrere Anfragen auf einmal zu beantworten, so mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß die Stunden in weiblichen Arbeiten fortwährend ihren ungestörten Fortgang haben.
Henriette Seidel, geb. Reißler, Neugasse Nr. 1196, 3 Treppen hoch.

Empfehlung. Durch meine neuerliche Anwesenheit zu Paris mit den neuesten Modellen in Puh- und Modeschachen versehen, empfehle ich mich hierdurch mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und schmeichle mir, sowohl durch geschmackvolle Arbeit und billige Preise, als durch prompte und reelle Bedienung allen mir gütigst zu Theil werdenden Aufträgen möglichst zu entsprechen.
Bertha Möhring, Grimma'sche Gasse Nr. 591, erste Etage.

Empfehlung. Die Wein- und italienische Waaren-Handlung von **Bauer & Wolff, Brühl Nr. 318, der Hainstraßen-Ecke gegenüber,** empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit einem Lager der besten Weine, von vorzüglicher Güte und Reinheit bestens, und wird durch prompte und reelle Bedienung, so wie durch möglich billigste Preise, die Zufriedenheit ihrer geehrten Abnehmer zu erhalten suchen. Die Preise sind bei Gebinden verhältnißmäßig billiger und auf 1 Duzend Flaschen wird 1 zugegeben.

Empfehlung. Die Tuchfabricanten, Herr C. Bartels, Carl Linnicke, Christ. Linnicke und Friedr. Babel & Comp. aus Burg, empfehlen ihre wohl assortirten Lager von 26 bis 72 gGr., in blau, grün, bronze, olive und schwarz, in Bärmanns Hofe Nr. 207 in der Hainstraße, und versprechen die reellste Bedienung.

Empfehlung. Das Puhgeschäft von M. W. Fischer, Barfußgäßchen Nr. 235, empfiehlt diese Messe eine Auswahl von feinem Damenpuh im neuesten französischen Geschmacke.

Anzeige. Die anderweitige Begründung eines Farbwaaren-Geschäfts auf hiesigem Plage und zwar unter der Firma:

Platzer & Comp.,

beehrt sich seinen werthen Geschäftsfreunden hiermit ergebenst bekannt zu machen.

Dresden, im September 1835.

J. G. Platzer.

Verkauf. Eine Drehrolle, welche in gutem Zustande ist und einen Werth von 50 Thlr. hat, soll wegen Mangel an Platz für den äußerst billigen Preis von 32 Thlr. sogleich verkauft werden. Das Nähere in der Bret- und Holzhandlung bei

J. G. Freyberg, am Grimma'schen Steinwege.